

Die vorliegende Ausgabe ist Nachlese ausgewählter Beiträge der D-A-CH-Tagung im September 2025 in Wien und ermöglicht durch deren Verschriftlichung einen eigenständigen Diskurs der Thematik. Essen befriedigt elementare physische, psychische, soziale und kulturelle Bedürfnisse von Individuen und Gemeinschaften und kann dadurch Inklusion UND Distinktion schaffen. In den Beiträgen werden unterschiedliche fachliche und fachdidaktische Perspektiven dahingehend diskutiert, wie forschungsbasierte Ernährungsbildung im 21. Jahrhundert in diesem Spannungsfeld gestaltet werden kann.

Alexandra Hofer begründet in einem fachwissenschaftlichen Beitrag die neue österreichische Ernährungspyramide als normative Basis einer aktuellen Ernährungsbildung. Inwiefern Geschlecht als Diversitätsnorm eine Rolle für den Diskurs rund ums Essen in sozialen Medien spielt, beleuchtet *Eva-Maria Endres* in ihrem Beitrag mithilfe der Netnografie. Ernährungsbildung im 21. Jahrhundert nutzt digitale Werkzeuge, das belegen die Beiträge von *Simon Vollmer* und *Peter Mitterer*, die ein Flipped-Classroom-Konzept für den fachpraktischen Unterricht erläutern, und *Gerlinde Schwabl* mit *Mario Vötsch* in ihrer Auseinandersetzung mit dem Potenzial und den Herausforderungen des Prompt-Engineerings für die Ernährungsbildung. Die Perspektivenvielfalt des Handlungsfeldes ‚Essen‘ im Sachunterricht der Primarstufe beleuchten *Renán A. Oliva Guzmán* und *Petra Lührmann*. *Nina Hoheneder-Arrer* und *Peter Schubernig* stellen in ihrem Beitrag die Ernährungsbildung der Sekundarstufe in den Kontext der Nachhaltigkeit. Fachdidaktische Orientierungen für eine gesundheitsorientierte Ernährungsbildung geben *Karoline Wagner-Sahl* und *Rim Abu Zahra-Ecker*. Die Autorinnen *Martina Überall*, *Stefanie Albert* und *Teresa Fink* weiten diese Perspektive auf One Health Education in der Sekundarstufe 2 Berufsbildung aus. Wie Partizipation und Mitbestimmung in der nachhaltigen Schulverpflegung gelingen können, beschreiben *Stefanie Grundmann*, *Britta Kutz* und *Nina Langen*. Dem Bewusstmachen und Anerkennen von sichtbarer und unsichtbarer Arbeit im Zusammenhang mit der Nahrungszubereitung durch Lehramtsstudierende gehen abschließend *Silke Bartsch*, *Vanessa M. Kofler* und *Martina Überall* auf den Grund.

Alle Beiträge wurden von je zwei Reviewer*innen begutachtet.

Gabriela B. Leitner und Susanne Obermoser

gemeinsam mit dem Redaktionsteam *Thematisches Netzwerk Ernährung*, Österreich: Claudia Angele, Petra Borota-Buranich, Gerda Kernbichler, Brigitte Edelmann-Mutz, Nina Hoheneder-Arrer, Katharina Salzmann-Schojer, Christine Schöpf, Elfriede Sulzberger, Martina Überall, Birgit Wild, Michael Wukowitsch